

# Unihockey TV Bubendorf

## Die Saison 2013/14 und das Jahr 2014 aus der Sicht des Sportchefs

Ein ereignisreiches Jahr, welches mit dem Aufstieg des Damenteams in die höchste nationale Liga gekrönt wird.

Die Bilanz aus sportlicher Sicht:

Saison 2013/14 Team	S	U	N	Tore	Pkt.	Rang
Damen 2. Liga KF	15	0	3	131:70	30	1
Herren 4. Liga KF	7	2	9	96:111	16	7
Junioren B	11	1	4	147:67	23	3
Junioren C	8	2	8	160:116	18	5
Junioren D1	1	0	15	58:213	2	8
Junioren D2	14	0	4	258:97	28	2

### Saison 2013/14 mit 6 Teams

Nach dem turbulenten Unihockeyfrühling 2013 bog der TVB im Jahr 2014 wieder in ruhigere Gewässer ein. Die Wogen haben sich geglättet, die TrainerInnen und Funktionäre konnten sich wieder vermehrt auf die Ausbildungsarbeit mit ihren Teams konzentrieren.

Ein Juniorinnen-Team können wir in der Saison 2013/14 leider nicht mehr stellen, weil die Spielerinnen andere Wege einschlagen wollten. Leider gibt es auch keine A-Junioren, weil auch hier die Spieler andere Zukunftspläne schmiedeten. Das Unihockey-Gebilde des TVB schrumpft deshalb auf nur noch 6 Teams zusammen (Vorsaison 9 Teams). Aber ausruhen war und ist kein Thema.

Einige Bubendorfer Junioren mit Jahrgang 2000 spielen in der Saison 2013/14 im U14-Team der Waldenburg Eagles mit. Diese Projektmeisterschaft soll bereits die ganz jungen Spieler auf die Herausforderungen auf dem Grossfeld vorbereiten. Noch sind jedoch einige Defizite erkennbar, das U14-Team verliert sämtliche Matches.

Leider können wir im Frühling 2014 kein Einsteigertraining anbieten, weil die dazu nötigen Hallenkapazitäten fehlen.

### Neues Dress

Ein Meilenstein in der Unihockey-Geschichte wird sicher der 4. Februar 2014: Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von David Cimino hat ein Einheitsdress für die Unihockey-Abteilung entworfen. An diesem denkwürdigen Abend werden über 40 Dresses in den Bubendorfer Wappenfarben schwarz/weiss und der Signalfarbe rot an die Junioren C und D abgegeben. Damit können so langsam die rot/schwarzen Baumwolldresses aus der "Gründerzeit" ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Nur so nebenbei: In den neuen Dresses ging kein Spiel der C- und D2-Junioren mehr verloren...



Am vereinsinternen Saisonabschlussturnier am 8. April blicken die Teamverantwortlichen auf den Saisonverlauf zurück und die Topscorer werden ausgezeichnet. Obwohl die Damen als Gruppensieger feststehen, ist der Aufstieg in die 1. Liga noch nicht gesichert. Denn nur die besten Gruppensieger dürfen in den Lift nach oben einsteigen...

Am 3./4. Mai vertreten Andrj Gerber und Simon Wahl die Farben des TVB an der Unihockey-CH-Meisterschaft der **U15-Auswahlen**. Sie belegen mit dem Team BS/BL/SO den respektablen 6. Rang.

### Meisterschaft 2014/15 mit 8 Teams

Bereits Mitte Mai muss der Sportchef die Teams für die Saison 2014/15 melden.

Bei den Aktiv-Teams (Damen / Herren) gibt es keine Änderung. Im Nachwuchsbereich können wir auf Grund der Junioren-Jahrgänge erfreulicherweise auch wieder A-Junioren stellen. Folgende Mannschaften bestreiten die Meisterschaft 2014/15:

- \*Junioren D1
- \*Junioren D2
- \*Junioren C
- \*Junioren B
- \*Junioren A
- \*Juniorinnen C
- \*Herren 4. Liga
- \*Damen 1. Liga

Es werden also 8 Teams (+2 gegenüber Vorjahr) im Einsatz stehen.

Ende Mai wurde endlich der **Aufstieg der Damen in die 1. Liga** offiziell! Damit spielen die Bubendorfer Damen in der höchsten Liga in der Schweiz.

Erfreulich auch die Tatsache, dass wir ein Mädchen-Team bilden können: Unter der Leitung von kompetenten TrainerInnen werden acht Mädchen bei den **C-Juniorinnen** an den Start gehen.

Die Nordwestschweiz ist bezüglich Unihockey eigentlich noch ausbaufähig. Dennoch sind die Vereine in den letzten Jahren gewachsen und immer mehr Teams beteiligen sich an der Meisterschaft. Die regionalen Clubs im Vergleich:

11 Teams UHC Riehen (Gross- und Kleinfeld) / Unihockey Basel Regio (Grossfeld)  
9 Teams UHC Fricktal Stein (Gross- und Kleinfeld) / Unihockey Kaiseraugst (mehrheitlich Kleinfeld) / Basel United (Kleinfeld)

#### **8 Teams TV Bubendorf (Kleinfeld)**

7 Teams Waldenburg Eagles (Gross- und Kleinfeld), Nuglar United (Kleinfeld), Frenkendorf-Füllinsdorf (Gross- und Kleinfeld)

6 Teams Wild Dogs Sissach, Känerkinden, TV Oberwil, Reinacher Sportverein

4 Teams Squirrels Ettingen, TV Flüh-Hofstetten-Rodersd.

3 Teams Griffins Muttentz-Pratteln, Sharks Münchenstein

2 Teams TV Liestal

1 Team UHC Bettingen, Burning Fighters Ziefen

Im Kanton BL sind wir also der Grösste der "Kleinen" (auf dem Kleinfeld).

Mit einem **Trainingsweekend** geht es am 23./24. August in der Sporthalle Sappeten in die Endphase der Saisonvorbereitung. Das gemeinsame Znacht auf dem Murenberg am Samstag Abend ist eine gelungene Sache und darf durchaus wieder Platz finden in der Agenda.

49 Teams sorgen vom 5. bis 7. September anlässlich des **UH-Turniers** in der Sporthalle für Spannung, Tore und Spektakel. Bereits zum 5. Mal bieten wir unseren Gästen aus der ganzen Schweiz den idealen Rahmen, ihren Formstand im Hinblick auf die Saison 2014/15 zu testen. Denn nur zwei Wochen später geht es mit den ersten Meisterschaftsspielen so richtig los... Dieses Turnier ist ein wichtiger Pfeiler zur Finanzierung der UH-Abteilung. Dies darf auch ich nie vergessen, wenn ich an den drei Tagen über 25 Stunden in der Halle stehe.

#### **Saisonauftritt sehr erfreulich...**

Die aktuelle Saison hat mit unerwarteten und unglaublichen Resultaten begonnen!

Nach fünf Jahren Unihockey-Erfahrung als Sportchef lasse ich mich nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Aber was unsere Teams zur Zeit auf den Hallenboden legen, kann nur mit Superlativen beschrieben werden.

Die Klassierungen, die wir so nicht erwarten durften (Stand 25. November 2014):

1. Rang Junioren B, Herren
2. Rang Junioren D2, Junioren D1 (beide noch ohne Niederlage...)
3. Rang Junioren C
4. Rang Damen (und dies als Aufsteiger...)

Die Platzierungen der weiteren Teams: Juniorinnen C 7. Rang, Junioren A 8. Rang

Die Gründe: Die Juniorinnen spielen noch nicht so lange Unihockey, zudem sind sie eigentlich viel zu jung... Bei den A-Junioren, die ebenfalls wesentlich jünger sind als ihre Gegner, sind die körperlichen Unterschiede beträchtlich.

Diese Leistungen kommen natürlich nicht aus heiterem Himmel. Dafür mussten/durften wir einige Jahre hart arbeiten – ob jetzt in der Halle oder auch daneben. Denn es ist nicht ganz einfach, genügend Hallenplätze für unsere Trainings und Heimrunden zu finden. Oder Sponsoren zu rekrutieren, die uns den Kauf der neuen Dresses ermöglichen. Oder genügend Geld für den Kauf von Goalie-Ausrüstungen. Diese **Arbeit hinter den Kulissen** ist zäh, gehört aber ebenso zu unseren Aufgaben wie die Arbeit in der Halle.

Und da haben wir zur Zeit sehr gute Voraussetzungen: **Alle Trainer- und Coachingpositionen können abgedeckt werden.** Dies ist nicht selbstverständlich, ist jedoch ein entscheidender Faktor für unsere sportlichen Erfolge.

Eine wichtige Erkenntnis aus den letzten Jahren: Nur mit zwei Trainings pro Woche kann eine nachhaltige Ausbildungsarbeit geleistet werden. Aber hier kommt nun wieder das Thema Hallenplätze ins Spiel. Eigentlich müssten wir schon längst wieder ein Einsteigertraining einfädeln. Aber wann und wo?

Nächstes Jahr können wir nur noch mit Müh und Not ein Team Junioren D stellen!

Dies ist gefährlich und alarmierend, denn eine **Lücke bei den Jahrgängen** kann das ganze Gebilde gefährden. Da besteht dringender Handlungsbedarf.  
Das Problem können wir aber nicht alleine lösen. Da brauchen wir Unterstützung vom Vorstand, weitere Funktionäre und Hallenplätze.

Ein weiterer erfreulicher Punkt: Wir haben einige Ball-Virtuosen in unseren Reihen, die gleich von Beginn weg spielerisch leicht mit Stock, Ball, Gegner und Torgehäuse umgehen können. Der Grossteil der SpielerInnen jedoch geht mit anderen Voraussetzungen – eine Spur weniger talentiert – in diesen Sport. Was bei allen jedoch gleich ist: Die Motivation, sich zu verbessern und Matches zu gewinnen. Nun haben wir Spieler in unseren Reihen, die inzwischen fünf Jahre Unihockey spielen und den Abstand zu den "Talenten" enorm verringert haben. Dazu braucht es viele Trainings und unzählige Ballkontakte – aber sie haben es geschafft und sind inzwischen wichtige Stützen in ihren Teams. Diese Ausdauer und Hartnäckigkeit bewundere ich sehr.

Zur Zeit sind folgende **TrainerInnen** im Einsatz:

Junioren D (2 Teams) und Juniorinnen C: Larissa Ilchmann, Daniela Rudin, Rebecca Jutzi, Ladina Schlatter, Simone Blank, Darcy Thommen / Coaching Christian Schmid

Junioren C: Daniela Rudin, Rebecca Jutzi, Darcy Thommen, Roland Wahl

Junioren B: Pascal Erne

Damen: Simone Blank, Pascal Wälchli

Herren: Pascal Erne

Daniela Rudin und Pascal Erne haben im Sommer 2014 den **J+S-Leiterkurs** 1 Unihockey absolviert – eine Ausbildung, die ich allen sehr empfehlen kann. Damit können wir den hohen Standard in den Trainings und im Umgang mit NachwuchsspielerInnen halten.

Im administrativen/organisatorischen Bereich jedoch haben wir Lücken.

Zur Zeit bleiben zu viele Ressorts bei Simone Blank oder mir als Sportchef Unihockey hängen. Hier müssen wir die Basis an Funktionären unbedingt erweitern und die dazu erforderlichen Mittel bereitstellen.

Als sehr junge Unihockey-Abteilung können wir nicht wie viele Vereine auf ehemalige Spieler als Funktionäre oder Schiedsrichter zählen. So müssen wir auf anderen Wegen versuchen, neue/weitere Verantwortungsträger ins Boot zu holen, um uns zu entlasten.

Genügend **Schiedsrichter** zu finden ist eine weitere Baustelle, die uns dauerhaft beschäftigt. In dieser Saison stehen Pascal Violetti und Jasper Frei (Leih-Schiedsrichter von Nuglar) für den TVB im Einsatz. Leider erfüllen wir das erforderliche Kontingent nicht. Für nächste Saison wird die Ausgangslage noch schwieriger, denn Pascal Violetti möchte aus beruflichen Gründen kürzer treten.

Den beiden besten Dank! Aber die Sorgen werden grösser...

Zum Schluss der **Dank an ALLE**, die in irgend einer Form unsere UH-Abteilung unterstützt haben:

TrainerInnen, Coaches, Vorstand, Hauswart Sporthalle, Gemeinde, Familien, FahrerInnen, Sponsoren, Kuchenspender, Schiedsrichter und einige mehr.

Der grösste Dank geht aber an meine Frau und meine Kinder, die mir den Rücken so freihalten, dass ich so viel Zeit und Kraft in die UH-Abteilung stecken kann. Ohne ihre Unterstützung wäre dies nicht möglich. Danke Ildiko!

Roland Wahl

Sportchef Unihockey

## Unihockey Junioren D

Da wir in der letzten Saison sehr viele D-Junioren hatten, teilten wir die SpielerInnen in zwei Teams ein. Im D1 spielten vor allem unsere Kleinsten und die, die noch nicht so lange Unihockey spielten. Bei ihnen ging es in erster Linie darum, Erfahrungen zu sammeln und das ABC des Unihockey richtig zu erlernen. Die Tabelle war uns demnach auch nicht wichtig (am Schluss Rang 8 von 9 Teams).

Dem D2 teilten wir die fortgeschritteneren Junioren zu. Diese gaben richtig Gas und Ende Saison resultierten 14 Siege und nur 4 Niederlagen, was zum tollen zweiten Platz reichte.

Nach der Saison 13/14 begann der grosse Umbruch. Einige Spieler wechselten zu den C-Junioren und die Girls spielen neu bei den C-Juniorinnen. Trotzdem hatten wir immer noch genügend D-Junioren, um wieder zwei Teams für die Meisterschaft 14/15 anzumelden. Auch diese Saison ist das D2 ein wenig stärker einzustufen als das D1, in dem auch die Jüngsten mitspielen. In der laufenden Meisterschaft läuft es bis jetzt sehr gut. Das Team D2 steht nach 6 Spielen ungeschlagen auf dem zweiten Platz und auch das D1 musste nach 3 Spielen noch keine Niederlage einstecken! Es ist toll, wie die erfahrenen Junioren die Jüngeren so gut wie möglich unterstützen und wie alle niemals aufgeben.

Das Wichtigste ist aber, dass unsere Jungs immer Spass am Unihockey haben. Bei den Matches kämpft jeder für jeden bis zum Schlusspfeiff und auch neben dem Feld und in den Trainings sind sie zu einem eingeschworenen Team zusammengewachsen. Auch wenn die Trainings mit einem so grossen Haufen D-Junioren nicht immer einfach sind und wir ab und zu eine grosse Portion Geduld brauchen, haben wir immer noch sehr viel Spass beim Training leiten und es macht riesig Freude, die Fortschritte jedes einzelnen Spielers zu sehen. Weiter so! ☺

Rebecca Jutzi

## Unihockey Junioren C

Der Einstieg in die Saison 2013/14 verlief wahrlich nicht nach den Vorstellungen des Trainers (Roland) und des Coaches (David Cimino): Mit den Resultaten 7:7, 4:6, 17:3, 4:9, 9:10 und 8:8 wurde die Arbeit aus den Trainings nicht korrekt belohnt, die knappen Niederlagen oder Unentschieden (nachdem wir jeweils voraus lagen...) trübten die mentale Verfassung. Ein kurzes Aufflackern bei 8:6, 11:3, aber dann wieder tiefe Nacht mit 6:9, 4:6, 4:8, 4:6, 6:7 – wenn man gegen den Leader immer und bis 2 Minuten vor Schluss führt und dennoch 6:7 verliert, dies macht weh. Wir waren nie weit weg vom Gegner, aber es hat einfach nicht sollen sein. Dann kommen die neuen Dresses und mit den neuen Flügeln ein Schlussspurt von 13:1, 13:6, 16:7, 9:5, 17:9, der das Team bis auf Rang 5 empor trägt. Wenn man eigentlich das Potenzial für den 3. Rang hat, aber dies zu Beginn der Saison in keiner Art und Weise umsetzen kann, dann ist ein 5. Rang leicht enttäuschend. Aber mit dem Steigerungslauf am Saisonende finden wir doch noch einen versöhnlichen Abschluss.

In der Sommerpause änderte sich einiges bei den C-Junioren. Es gab einen Trainerwechsel. Die Jungs wurden von da an von Rebecca Jutzi und Daniela Rudin trainiert. Ausserdem mussten viele Spieler zu den B-Junioren wechseln und aufgrund eines Spielermangels bei den C-Junioren, holten wir fünf D-Junioren zu uns.

Mit grosser Vorfreude, aber auch mit Respekt fieberten die C-Junioren des TV Bubendorfs auf die Meisterschaft hin. Wir wussten anfangs nicht, wie sich unsere junge Mannschaft gegen diese älteren C-Juniorenmannschaften schlagen wird. Doch die Motivation und das Kämpferherz waren gross. Wir Trainerinnen und Coach Darcy Thommen merkten bald, dass in diesem jungen Team viel Potenzial steckte und wir uns sicherlich nicht vor unseren Gegnern verstecken mussten.

Bereits bei den ersten beiden Matches konnten wir punkten. Wir gewannen die Spiele 11:7 und 13:7. In den weiteren vier Matches brachten wir einen weiteren Sieg und zwei Unentschieden nach Hause. Nur eine Niederlage mussten wir bisher einstecken. Das junge Team besitzt viele junge Talente, die motiviert und mit grosser Spielfreude in den Trainings erscheinen. Es macht Spass mit ihnen zu arbeiten und ihre Fortschritte zu beobachten, obwohl es manchmal ein recht aufgeweckter, wilder Haufen ist. =) Die C-Junioren sind nun in der Tabelle auf dem 3. Platz klassiert. Doch die Saison ist noch nicht zu Ende. Die Jungs und ihre Trainerinnen wollen mehr! =)

Roland Wahl und Daniela Rudin

## Unihockey Juniorinnen C

Bereits in der Saison 13-14 spielten und trainierten ca. 6 Mädchen in unseren beiden D-Junioren-Teams mit den Jungs mit. Für die neue Saison hätten jetzt aber drei dieser Mädchen wegen ihrem Jahrgang zu den C-Junioren wechseln müssen. Zum einen wollten die Girls aber nicht getrennt werden und zum anderen wären sie körperlich bei den Jungs in diesem Alter etwas untergegangen. Also entschieden wir uns, trotz momentan sehr schmalen Kader, das Risiko einzugehen und für die neue Saison ein Mädchen-Team für die Meisterschaft anzumelden. Alle Beteiligten wurden aufgerufen, noch weitere sportbegeisterte Girls fürs Unihockey zu motivieren. Und so stiessen noch einige Neue dazu und zum jetzigen Zeitpunkt trainieren elf Mädchen bei uns zusammen mit den D-Junioren. Ein eigenständiges Juniorinnen-Training können wir im Moment nicht anbieten, da wir nicht genügend Hallenplätze haben.

Im Frühling und Sommer wurde intensiv trainiert – Ballführen, Passen, Schiessen, Zweikämpfe, Spielregeln, .... Ein Höhepunkt war sicher das Trainingsweekend in Bubendorf Ende August. Die ersten Matcherfahrungen konnten die Girls an unserem Unihockeyturnier Anfang September sammeln. Und Ende Oktober startete dann die Meisterschaft. Da es in der Region nicht sonderlich viele Juniorinnen-Teams gibt, gehören weite Anfahrten leider dazu. Die ersten Matches der Saison gingen verloren, was gegen die deutlich älteren, grösseren und erfahreneren Gegnerinnen (viele aus dem Bernbiet) zu erwarten war. Kämpferisch hat der Einsatz aber gestimmt und von Spiel zu Spiel sind extreme Fortschritte sichtbar. Und an der letzten Runde konnten wir dann den ersten Sieg gegen ein Baselbieter Team bejubeln! Uns machen die Trainings und Matches mit unseren Juniorinnen wahnsinnig Spass und es ist schön ihren Aufwärtstrend beobachten zu können. Weiter so Mädels! Und wenn die Energie fürs aufgeregte Geplapper noch zusätzlich im Match eingesetzt wird, dann kann das nur gut kommen ;)

Larissa Ilchmann

## Unihockey Junioren B

Die Saison 2013/14 schliessen unsere B-Junioren auf dem sehr guten 3. Rang ab.

Zum ersten Mal waren unsere B-Jungs (Jg. 1998/99) in eine Gruppe mit Aargauer und Zürcher Teams eingeteilt worden. Dies hatte relativ weite Anfahrtswege (u.a. nach Andelfingen, eineinhalb Stunden Fahrzeit...) und neue Bekanntschaften mit Vereinen und Hallen zur Folge. Die Aargauer und Zürcher Teams sind erfahrungsgemäss stärker einzustufen als die Teams in der Nordwestschweiz. Wir vertraten die Farben der Nordwestschweiz jedoch sehr gut und konnten als bestes regionales Team den 3. Rang erobern. Das spielerische Niveau war doch höher – in einer reinen NWS-Gruppe hätten wir wohl um den Gruppensieg mitgespielt. Gruppensieger wurde am Schluss White Horse Lengnau vor dem punktgleichen Floorball Albis. Mit 14 Siegen, 1 Remis und 4 Niederlagen folgte der TVB auf Rang 3, dahinter Sissach, Känerkinder, Trimbach, Regensdorf, Wil-Gansingen und Niedergösgen.

Da wir leider keine A-Junioren stellen konnten, waren die motivierten Jahrgänge 1998 und 1999 bezüglich Matchpraxis leicht unterfordert; nur an 7 Sonntagen konnten sie ihre Trainingsleistungen in den Matches bestätigen. Einige Jungs konnten wir jedoch mit der Teilnahme am Herrentraining bei Laune halten. Es war ein Versuch, aber er fand durchaus Anklang.

Anfang Mai erfolgte dann die neue Einteilung der Junioren. Insgesamt 11 Spieler (6 mit Jg. 2000 und 5 mit Jg. 99) bilden das neue B-Team mit Trainings am Dienstag 17.30-19 Uhr (Pascal Erne) und am Freitag in Reigoldswil 18.15-19.45 Uhr (Philippe Schneider). Die Trainingsarbeit in den Sommermonaten verlief sehr gut, wir konnten eine gute Grundlage für die Saison 2014/15 legen. Am Trainingsweekend Ende August flossen viele Schweissperlen, beim gemeinsamen Bräteln am Samstag Abend auf dem Murenberg zusammen mit allen anderen JuniorInnen machten wir auch noch etwas für den Teamgeist. Das Trainingsspiel gegen Nuglar (Resultat 10:10) war ein erster Gradmesser, bei unserem Unihockeyturnier vom 6. September belegten unsere Teams die Ränge zwei und vier.

Und dann ging es am 5. Oktober endlich los mit der ersten Runde der Saison 2014/15. Ein Remis (Sissach) und ein Forfait-Sieg (Niedergösgen war abwesend) waren zu verzeichnen. Es folgten Siege gegen Kappel, Känerkinder, Grosswangen und den Leader Aarau, was dazu führt, dass unsere B-Junioren zur Zeit an der Spitze der Tabelle stehen.

Natürlich sind noch viele Matches ausstehend, Verletzungen oder Krankheiten können immer dazwischen kommen. Doch mit unserem Kader dürfen wir durchaus den Kampf um den Platz in der Finalrunde annehmen.

Da wir in dieser Saison zugleich ein Team bei den A-Junioren stellen, bekommen unsere talentierten und ambitionierten älteren Junioren viel Matchpraxis. Bei den A-Junioren geht es körperlich bereits recht zur Sache. Diese Härte und die Erfahrungen von dort können wir auf der B-Stufe sehr gut mitnehmen und einbauen, wobei unser Spiel eher auf Ballbesitz, starken Einzelspielern und einem gepflegten Kombinationsspiel beruht. Bisheriges Glanzlicht war sicher der 5:1-Erfolg gegen Leader Aarau, bei dem wir auf mehrere Teamstützen wegen Krankheit verzichten mussten. Oder auch auf den 8:5-Sieg gegen ein starkes Känerkinder dürfen wir durchaus stolz sein.

Pascal Erne

## Unihockey Junioren A

Für die Saison 2014/15 haben wir nach einer einjährigen Pause wieder eine A- Junioren- Mannschaft. Leider haben wir nur 6 Spieler mit Jahrgang 97/98. Darum musste ich das A- Junioren Training mit B- Junioren ergänzen. Am 09.05.2014 begann das A-Junioren Sommertraining. Im Trainingsplan standen ausschliesslich Konditions-, Koordinations- und Kraftübungen. Das Sommertraining dauerte bis nach den Sommerferien.

Am 22.08.2014 war der Beginn für das gewohnte Unihockeytraining. Da in dieser Zeit für ein paar Junioren die Lehre startete, konnten zwei Junioren leider nicht mehr mittrainieren. Ein weiterer Spieler fehlte wegen längerer Krankheit. So starteten wir mit 3 A- Junioren und 7 B-Junioren in die erste Runde. Die beiden Spiele wurden nur knapp verloren. In den nächsten Runden steigerten sich unsere ältesten Junioren und sie kamen in der dritten Runde schliesslich mit einem Sieg und einem Unentschieden zu drei Punkten. Bei der Heimrunde in der Sappeten am 23. November wurde das Konto um zwei weitere Punkte erhöht. Vor der letzten Runde dieses Jahres stehen die topmotivierten A-Junioren auf dem 8. Platz.

Philippe Schneider

## Unihockey Damen

Ein sehr erfolgreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Als Gruppensieger der 2. Liga durften wir uns im Frühjahr feiern lassen. Mit viel Fleiss, Motivation, Energie, Schnelligkeit und schönen Spielzügen konnten wir unsere neun gegnerischen Mannschaften beinahe die gesamte Saison 2013/14 dominieren. Der Aufstieg in die 1. Liga war der Höhepunkt der letzten sechs Unihockeyjahre. Im Spätsommer übernahm Pascal Wälchli das Traineramt von

Simone Blank (Spielertrainerin). Ein Trainer mit viel Unihockeyerfahrung feilte fortan am Unihockeygeschick der rund 15 Damen.

In der laufenden Saison 2014/15 belegen wir in der höheren Spielklasse nach 12 Spielen den ausgezeichneten 4. Zwischenrang. Wir konnten mit unserer athletischen Spielweise und einem riesigen Kämpferherz bereits sechs Siege einfahren. Im technischen und teamtaktischen Bereich können wir noch einiges dazu lernen. Die Spitzenteams im Damen-Kleinfeldunihockey brachten uns mit ihren schnörkellosen Angriffen einige Male ins Schwitzen. Wir befinden uns auf einer sehr guten Tabellenposition und unser grösstes Ziel ist es, diesen Rang bis zum Ende der Saison beizubehalten. Das Damen-Kleinfeldunihockey befindet sich im Umbruch; es soll an Attraktivität gewinnen. Lediglich die Teams auf den Rängen eins bis vier werden in der 1. Liga bleiben. Das Team auf Rang fünf spielt um den Ligaerhalt. Alle weiteren Mannschaften werden in die zweite Liga absteigen. Es erwarten uns demnach noch sechs Meisterschaftsspiele mit grosser Brisanz. Ein Team, ein Ziel. Los Geht's Mädels!

Simone Blank

## Unihockey Herren

Die Saison 13/14 hat mittelmässig begonnen. Kein Wunder. Wir sind ja erst in die 4. Liga aufgestiegen. Schlussendlich haben wir die Saison in der unteren Tabellenhälfte beendet. Der Ligaerhalt war zwar nur das Minimalziel. Jedoch mussten wir uns in dieser Saison erst mal an das Niveau dieser Liga gewöhnen. Als Saisonfazit haben wir folgendes gezogen: Ohne eine Leistung von 100% können wir in dieser Liga nicht über das Minimalziel hinaus kommen.

Bevor die zweite Saison in dieser Spielklasse losging, startete der Ligacup. Es wurden uns, wie im Jahr zuvor, unsere Nachbarn aus Ziefen zugelost. Der Drittligist war erneut Favorit. Jedoch ging die Partie anders aus. Wir riefen unsere Stärken ab und konnten über weite Strecken unser Spiel machen. Schlussendlich siegten wir und kippten einen höherklassierten aus dem Turnier. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte sahen wir uns in der zweiten Cup-Runde und trafen auf einen Viertligisten, welcher in der ersten Runde ebenfalls einen Drittligisten losgeweroden ist. Auch diese Partie konnten wir für uns entscheiden. In der dritten Runde wartete sogar ein Zweitligist. In einem harten Kampf in unserer Halle mussten wir uns mit einem Tor unterschied geschlagen geben. Trotz dem Ausscheiden war dies eine sehr gute Leistung.

Mit dieser Leistung im Rücken konnten wir unsere Saisonziele neu ansetzen. Vorallem auch weil zwei Spieler zu uns zurückkamen, welche uns nach dem Aufstieg verliessen. Zusätzlich haben wir noch einen neuen Spieler verpflichtet können. Mit diesem gestärkten Kader starteten wir erfolgreich in die Saison. Wir mussten bis nach der dritten Runde erst einen Punkt abgeben und grüssen im Dezember von der Tabellenspitze. Nun heisst es weiter an die Leistungen anknüpfen und weiter fleissig Punkte einstreichen.

Pascal Erne